



Blüh- und Randstreifen

Bedeutung, Anlage und Pflege

Was sind Blühstreifen und warum sollten sie angelegt werden?

Die Landwirtschaft braucht die biologische Vielfalt und die biologische Vielfalt braucht die Landwirtschaft! Nur mithilfe der Ökosystemdienstleistungen wildlebender Arten kann eine nachhaltige landwirtschaftliche Produktion gesichert werden.

Gleichzeitig kann die Vielfalt wildlebender Tier- und Pflanzenarten in der Agrarlandschaft nur erhalten werden, wenn Naturschutzmaßnahmen in die landwirtschaftliche Produktion integriert werden. Eine bewährte Möglichkeit sind Blüh- und Randstreifen.

Blühstreifen sind streifenförmige Flächen innerhalb oder am Rand eines Ackers, die mit blühenden Wildkräutern oder Kulturpflanzen eingesät sind. Sie haben zahlreiche Vorteile: Blühstreifen schaffen Lebensraum, erhöhen die Strukturvielfalt, fördern das Mikroklima, schützen Oberflächengewässer vor Einträgen, verringern die Bodenerosion und vieles mehr.

Welche Formen von Blühstreifen gibt es?

Einsaatbrache als Blühfläche und Randstreifen

Einsaatbrachen sind Ackerflächen, die für einen begrenzten Zeitraum brachliegen. Während dieser Zeit werden die Flächen mit einer Saatgutmischung eingesät. Sie kann flächig oder als Randstreifen angelegt werden.

Blühende Zwischenfrüchte

Zwischenfrüchte zur Begrünung erweitern die Fruchtfolge, erhöhen die organische Substanz im Boden und speichern Nährstoffe in der Pflanzenmasse. Gleichzeitig bieten sie Lebensraum und Nahrung zu Zeiten, in denen das Angebot in der Kulturlandschaft ohne Zwischenfrüchte eingeschränkt und weniger vielfältig ist.



Blühstreifen mit Wildblumen

© Stiftung Rheinische Kulturlandschaft

Kontakt

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Rochusstraße 18
53123 Bonn
stiftung@rheinische-kulturlandschaft.de

Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft
bzl-fachmedien@ble.de

Bundesanstalt für Landwirtschaft
und Ernährung
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
info@ble.de

Weitere Informationen

www.rheinische-kulturlandschaft.de

www.floraweb.de

www.pflanzen-deutschland.de

www.bienennutzgarten.de

www.praxis-agrar.de

www.ble-medienservice.de

Broschüre Blüh- und Randstreifen in
der Agrarlandschaft (Art.Nr. 0526)

Broschüre Nützlinge in Feld und
Flur (Art.Nr. 1499)

Diese Kompaktinformation ist im
[BLE-Medienservice](#) zu finden.

Art.Nr. 0849

Stand: 01.2024



Uferrand-/Pufferstreifen im Grünland

Sie verlaufen streifenförmig am Rand von Grünlandbeständen und schützen Gewässer, Hecken oder Waldränder vor Schadstoff- und Düngemiteleinträgen. Gleichzeitig bieten sie Lebensraum und Nahrung für zahlreiche Lebewesen. Daher haben sie eine große ökologische Bedeutung.

Welche Pflanzen sind geeignet?

Bei der Wahl des Saatguts müssen verschiedene Aspekte betrachtet werden. Beispiele für relevante Kriterien sind:

- Insektenbestäubung,
- Hohes Pollen- und Nektarangebot,
- Ausschuss invasiver Arten.

Mehrjährige Wildpflanzen

Aus Sicht des Naturschutzes sind mehrjährige Pflanzen wertvoller als einjährige, da sie oft vielfältiger sind und einen hohen Anteil heimischer Wildpflanzen enthalten. Mehrjährige Blühflächen werden meist für maximal fünf Jahre angelegt, um den Ackerstatus der Fläche nicht zu gefährden.

Beispiele sind:

- Gewöhnliche Wegwarte (*Cichorium intybus* L.),
- Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus* L.),
- Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis* (L.) Coult.).

Einjährige Kulturpflanzen

Kulturpflanzen haben bei gezielter Züchtung gegenüber Wildpflanzen der Vorteil, dass sie mehr Blüten und Samen bilden und Zielarten fördern. Bei der Wahl von Kulturpflanzen-saatgut sollten Zusätze wie „ungefüllt“, „Pollensorte“ oder „nektarreich“ beachtet werden. Zudem sind Kulturpflanzen konkurrenzstärker. Beispiele sind:

- Sonnenblume, ungefüllt (*Helianthus annuus* L.),
- Rainfarn-Phazelie (*Phacelia tanacetifolia* Benth.),
- Inkarnatklee (*Trifolium incarnatum* L.).



Blühstreifen im Grünland

© Stiftung Rheinische Kulturlandschaft



Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus* L.) mit Bläuling

© Stiftung Rheinische Kulturlandschaft



Blühfläche mit einjährigen Kulturpflanzen wie Sonnenblume (*Helianthus annuus* L.) und Rainfarn-Phazelie (*Phacelia tanacetifolia* Benth.)

© Stiftung Rheinische Kulturlandschaft



Das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) begleitet und unterstützt den Wandel zu einer gesellschaftlich akzeptierten und nachhaltigen Landwirtschaft in Deutschland. Es informiert rund um Themen der Landwirtschaft, des Garten- und Weinbaus, der Fischerei, der Imkerei sowie der Ernährungs- und Forstwirtschaft.

Weitere Themen
finden Sie auf
www.praxis-agrar.de

